

Wie man über das Markgräfler Jahrbuch 1939 urteilt:

„Ich begrüße lebhaft diese wohlgelungene, in ihrer Art vorbildliche Veröffentlichung“.

Der Minister des Kultus und Unterrichts, Karlsruhe.

„Das Gesicht des Markgräflers, wie es sich durch die Jahrhunderte hindurch bewahrt hat, bleibt — möchte man sagen — auf jeder Seite zu erkennen, ob wir nun „Von der Geschichte einer Markgräfler Familie“ etwas hören oder „Vom alten Weisfeld“ auf dem Sufenhard, dem „Forthaus in Randern“, der „Rosenau“, den einzelnen Berufen des Wiesentäler Menschen usw.“

„Der Alemanne“, Beilage v. 13. 11. 1938.

„Dieses Jahrbuch darf sich wirklich sehen lassen“.

Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein, Basel.

„... ist es doch für uns das lebensvolle Bild eines Fleckchens deutscher Erde, das wir in sieben Jahren, den schönsten und reichsten unseres Lebens, lieben lernten, so daß es auch uns zur Heimat geworden ist.“

Ein Leser in Karlsruhe.